

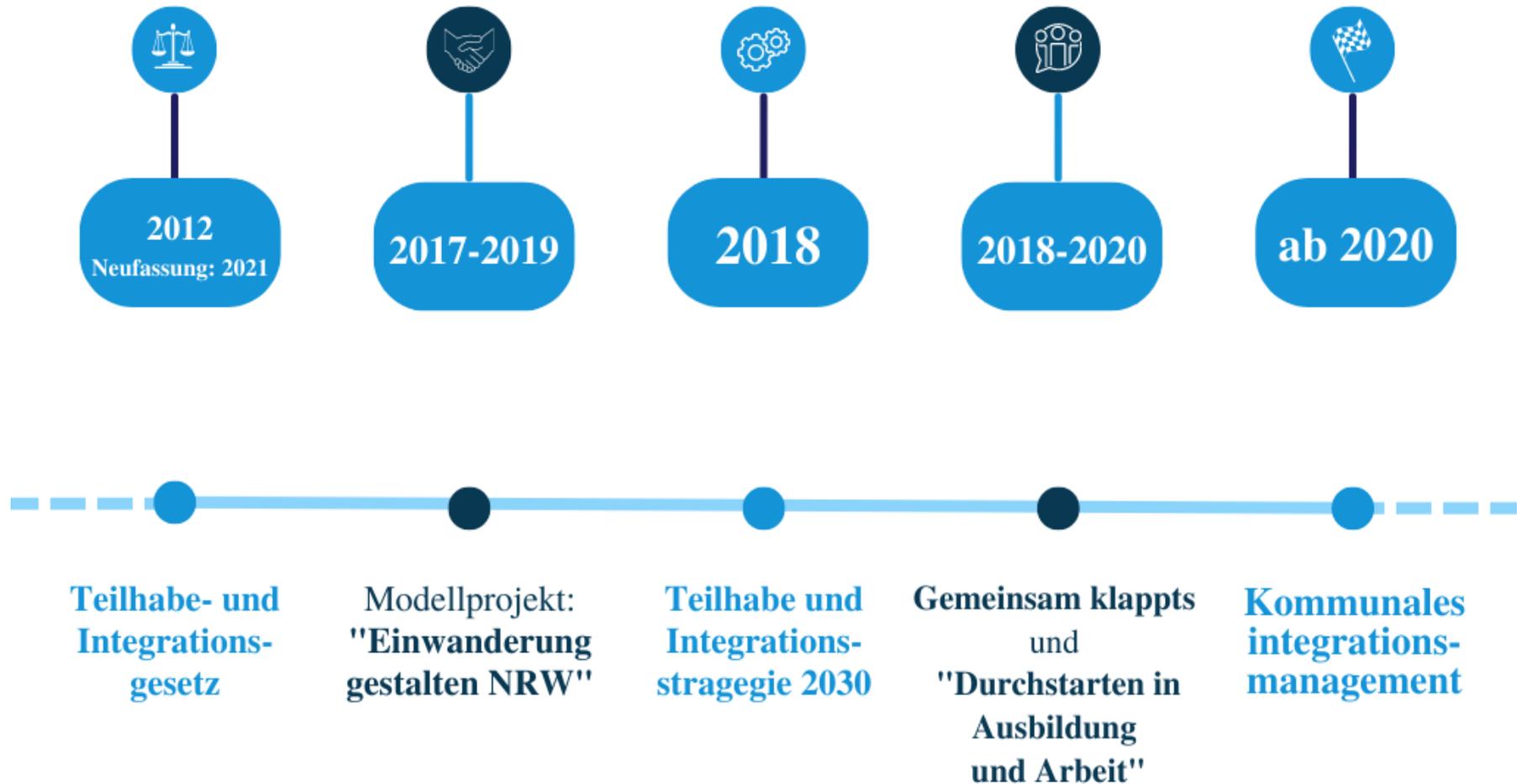
Kommunales Integrationsmanagement im Oberbergischen Kreis



1. Kommunales Integrationsmanagement

– 1.1 – Entwicklungsprozess

2



14.02.2023

1. Kommunales Integrationsmanagement

– 1.2 – Inhalt

- **Landesweites Förderprogramm** vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichberechtigung, Flucht und Integration (MKJFGFI) in allen 54 Kreisen und kreisfreien Städten in NRW
- **Verbindliches rechtskreisübergreifendes Handlungskonzept** der Landes NRW (verbindliche Standards und Strukturen)
- KIM ist im **Teilhabe- und Integrationsgesetz** des Landes NRW fest verankert (vgl.§9 TIntG)

1. Kommunales Integrationsmanagement (KIM):

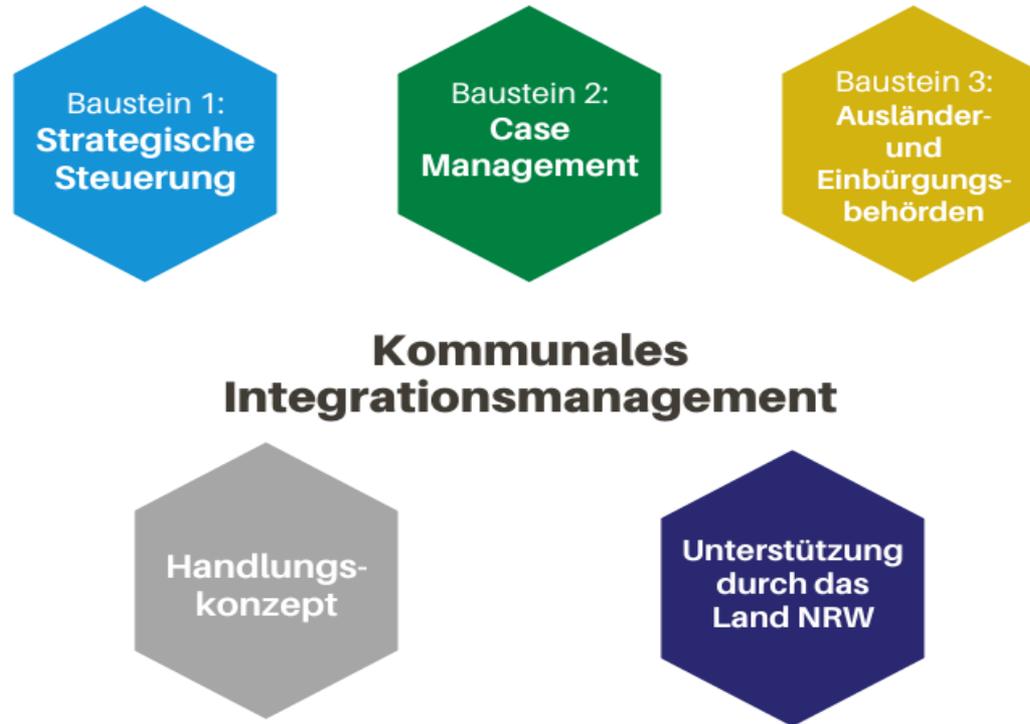
– 1.2 – Ziele

4

- **Begleitung** von Integrationsprozessen von der Einreise bis zur Einbürgerung
- **Beteiligung aller relevanten Akteure** für verbindliche kreisweite Strukturen und Standards
- **Stärkung** der inter- und intrakommunalen Zusammenarbeit
- **Verbesserung der Teilhabechancen** der Zielgruppe durch eine rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit
- Schaffung eines individuellen ressourcen- und bedarfsorientierten **Unterstützungssystems**
- **Identifikation von Integrationshemmnissen** und Optimierung von Integrationsprozessen

2. Das KIM im Überblick

_ 2.1 – Übersicht



Zielgruppe:

Geflüchtete, (Neu-)Zugewanderte, Menschen mit Migrationshintergrund ohne Zugang zu Fallmanagement

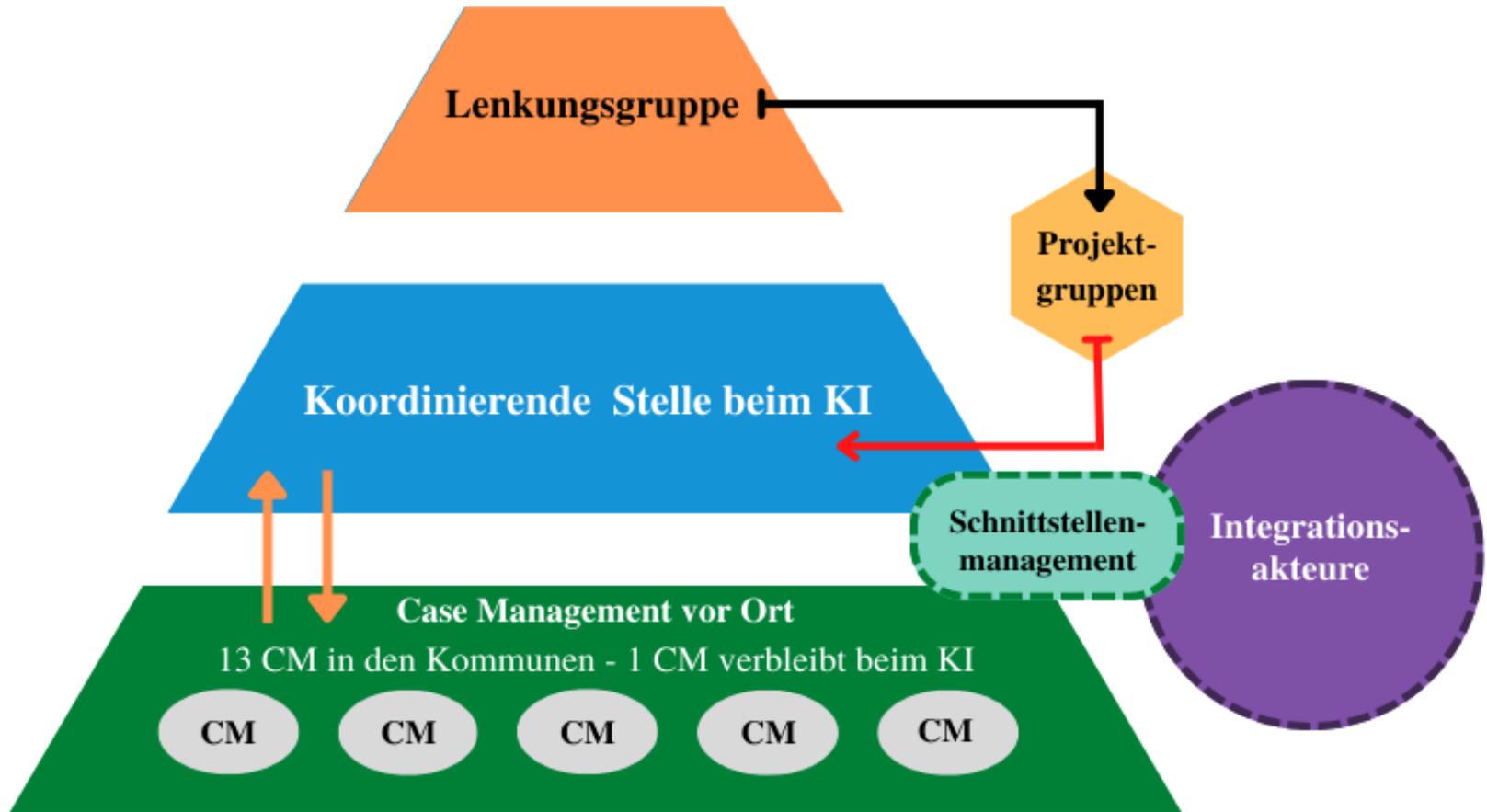
2. Das KIM im Überblick

_ 2.2 – Bausteine KIM (Handlungskonzept NRW)

1. Baustein I: Koordinierende Stelle
 - Stellen: 3 (Pauschale 55.000€ + Sachmittel) +0,5 Verwaltung
2. Baustein II: operative Ebene des individuellen Case Management (CM)
 - Stellen: 14 (fachbezogene Pauschale 55.000€)
3. Baustein III: Ausländer- und Einbürgerungsbehörden
 - Stellen: ABH + EBH
 - Umsetzung §25a und §25b AufenthG, Förderung der Einbürgerung

3. KIM im Oberbergischen Kreis

3.1 – Übersicht



3. KIM im Oberbergischen Kreis

– 3.2 – Das Case Management in den Kommunen des OBK

- Unterstützung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in **komplexen** und rechtskreisübergreifenden Problemlagen.
- **Zielorientierte** Arbeit mit den Akteuren zusammen in den Sozialräumen, um Doppelstrukturen zu vermeiden.
- Orientierung an den **Ressourcen der Adressatinnen und Adressaten** des jeweiligen Sozialraums.
- Beteiligung der Klientinnen und Klienten am Hilfeprozess: Das CM übernimmt übernimmt eine **Lotsenfunktion**.
- Befähigung der Klientinnen und Klienten **eigenverantwortlich** für sich und seine Bedürfnisse einzustehen.

4. Ihre Ansprechpersonen

KIM Leitung

Sarah Krämer

Telefon: 02261 88-1241

E-Mail: sarah.kraemer@obk.de

Bergneustadt, Lindlar, Wiehl (Schwerpunktt Themen: Sprache, Arbeitsmarktintegration)

Anke Breunsbach

Telefon: 02261 88-1250

E-Mail: anke.breunsbach@obk.de

Hückeswagen, Marienheide, Wipperfürth (Schwerpunktt Themen: Schule, Jugend, Soziales)

Dennis Berster

Telefon: 02261 88-1248

E-Mail: dennis.berster@obk.de

Morsbach, Nümbrecht, Waldbröl (Schwerpunktt Themen: Ehrenamt, Gesundheit, Konfliktmanagementssystem)

Karina Barbera

Telefon: 02261 88-1255

E-Mail: karina.barbera@obk.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
Bis bald im Oberbergischen Kreis

14.02.2023